

Extremadura 24.01. – 31.01.2015

7 Teilnehmer  
Reiseleitung Roberto Cabo



Das Wetter während der ersten 5 Tage ist sonnig und wolkenlos; morgens um den Gefrierpunkt, nachmittags bis 16°C. Danach wird es wolkiger, auch teils neblig und windiger aber ohne Niederschläge bei insgesamt milden Temperaturen.

24.01.2015

Individuelle Ankunft und Zusammentreffen aller Teilnehmer in Madrid bei 12°C und Sonne. Auf der Fahrt nach Trujillo können u. a. bereits zahlreiche Rotmilane, einzelne Kiebitze, Weißstörche und auch Kranichtrupps beobachtet werden. Gemeinsames Abendessen im Hotel.

25.01.15

Abfahrt Richtung Nationalpark Monfragüe und erster Beobachtungshalt am Rio Almonte mit Haubenlerchen und schon aufblühendem Wasserhahnenfuß. Auf der Fahrt sehen wir die ersten Kranichfamilien in den Steineichendehesas.

Beobachtungen am „Geierfelsen“ im Nationalpark Monfragüe mit vielen Gänsegeiern und auch einigen Mönchsgeier, ein Paar Wanderfalken und Felsenschwalben. Spaziergang durch schöne mediterrane Buschlandschaft bis zu einem Picknickplatz an dem wir zu Mittag essen. Ein Steinadler kreist minutenlang über uns und auch Blauelstern lassen sich hier sehr gut beobachten und fotografieren. Am Nachmittag weitere Beobachtungen im Ostteil des NP, wir hören Rothühner und auch einen Uhu.

26.01.15

Wieder bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen beobachten wir in den Steppen um Trujillo: Mehrere Gruppen Großtrappen und 2 Gruppen Zwergtrappen, viele Kiebitze und Kalandlerchen, einen Trupp Goldregenpfeifer, Mittelmeer-Raubwürger, Rothühner... Nach dem Mittagessen in einer Bar fahren wir durch weitere ausgedehnte extensive Weidelandschaften mit mehreren schönen Steinkauzbeobachtungen und singenden Wiedehopfen. Am späteren Nachmittag unternehmen wir einen Spaziergang durch eine kleinräumige Mosaiklandschaft mit blühenden Blumen (u.a. erste Blüten des Schopflavendes) und Kleinvögeln.

27.01.15

Am Vormittag beobachten wir an einem jung angelegten Stausee mit entsprechend weiten Flachwasserzonen: sehr viele Stockenten, auch Löffel-, Tafel-, Reiher-, Schnatter- und Krickenten, einzelne Brandgänse, mehrere Reiherarten (auch Seiden- und 1 Rallenreiher). Picknick unter alten Steineichen mit anschließendem Spaziergang durch die Dehesa. Wir beobachten dann ausgiebig viele Kraniche, Graugänse, einige Löffler, Rohr- und Kornweihen. Große Kranichtrupps sowohl in den abgeernteten Reis- und Maisfeldern als auch unter Steineichen.

28.01.15

Wir beobachten zunächst am Rio Almonte einige Zaunammern, dann bei Jaraicejo mehrere Heidelerchen vor uns auf dem Boden aus der Nähe, Theklalerche und Provencegrasmücken. Am Stausee Arrocampo herrscht bei unserer Ankunft noch Nebel der sich dann aber schnell

aflöst, so dass wir u. a. ausgiebig mehrere Purpurhühner, Bekassinen, viele Wiesen- und 2 Bergpieper beobachten können.

Nach dem Mittagspicknick beobachten wir zunächst eine Gruppe von Gänse- und Mönchsgeiern, Rotmilanen und Kolkraben die auf einer Weidefläche stehen bzw. darüber kreisen – offensichtlich nach Verspeisen eines toten Schafes.

Fahrt in den Ostteil von Monfragüe wo wir den Span. Kaiseradler mehrfach über uns kreisen sehen, am Ende sogar rufend mit Girlandenflug. Engelstränennarzissen blühen, Rothühner rufen, die Gänsegeier brüten und bringen teilweise noch grüne Zweige ins Nest ein.

Anschließend fahren wir zur Burgruine von Monfragüe wo wir mehrere Gänsegeier sehr schön aus der Nähe beim Abreißen von Ginsterzweigen vor uns beobachten können.

Unzählige Gänse- aber auch mehrere Mönchsgeier fliegen über und unter uns nahe vorbei, auch 2 Alpenkrähen lassen sich kurz hören und auch sehen.

29.01.15

Aufgrund von starkem Nebel in der Guadianaebene änderten wir kurzfristig das Programm und entschieden uns, zunächst nach Mérida zu fahren. Diesen 3-stündigen Aufenthalt nutzen einige für kulturelle Besichtigungen, andere beobachten von der Römerbrücke über den Guadiana aus Purpurhuhn, Wiedehopf, eine Weißbartseeschwalbe, 2 Nachtreiher und zum Abschluss konnten wir minutenlang einen Fischotter direkt unter bzw. neben uns beobachten, tauchend nach Fischen und diese verspeisend.

Am späteren Nachmittag erleben wir ca. 25 fliegende Triele an einem Winterschlafplatz. Einzelne können wir auch, allerdings gut getarnt in der Vegetation, mit dem Spektiv beobachten. Ein Trupp Großtrappen sowie Kiebitze, Goldregenpfeifer, Kalanderlerchen sind in den Weidelandschaften ebenfalls zu sehen. Die Suche nach dem Gleitaar verläuft leider erfolglos, dafür lässt sich eine ähnlich gefärbte männliche Kornweiher sehr schön beobachten.

30.01.15

Zunächst fahren wir nochmals in die Steppengebiete westlich von Trujillo. Zunächst sehen wir einen Trupp von 6 fliegenden Großtrappen und dann auch bald mehrere Grüppchen Sandflughühner. Spießflughühner sind nur kurz zu hören und zu sehen.

Auch beobachten wir nochmals eine Gruppe von 6 Zwergtrappen.

Anschließend Fahrt zur Burg nach Montánchez die leider in Wolken gehüllt ist und den ansonsten sehr schönen Rundumblick nur erahnen lässt. Immerhin sehen wir eine Blaumerle – die gesuchten Alpenbraunellen zeigen sich leider nicht, es ist auch sehr windig.

Ein Silogebäude mit sehr vielen Storchennestern und (noch unbesetzten)

Mehlschwalbennestern dient als Fotomotiv und improvisierter Picknickplatz bevor wir dann nach Trujillo zurückfahren.

Um 15 Uhr starten wir zu einem Rundgang durch das mittelalterliche Trujillo mit seinen Kirchen, Konquistadorenhäusern und Klöstern. Degustation und Einkauf von Schinken des Schwarzen Iberischen Schweines rundet den Tag und diese Woche in der Extremadura ab.

31.01.15

Nach dem Frühstück um 9.30 Uhr starten wir Richtung Madrid. Am Stausee von Almaraz legen wir einen Beobachtungsstopp ein – eine Zwergdommel zeigt sich uns kurz. Am Flughafen Verabschiedung der Gruppe und individueller Heimflug.

